

# FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 05.04.2019

## KOLUMNE – PUNKTLANDUNG

### Schnee von morgen

Ein erfreulicher Winter neigt sich dem Ende zu: Schnee in Hülle und Fülle, viel Sonne und angenehme Temperaturen. Vermeldet werden mehr übernachtende Gäste und mehr Ersteintritte bei den Bergbahnen. Alles in Butter? Neue Sessel- und Gondelbahnen ersetzen auch diese Saison alte Anlagen und schliessen bestehende Skigebiete zweckmässig zusammen. Weitere und bequemere Transportmittel sind bereits für den nächsten Winter angekündigt. Tolle Aussichten?! Infrastrukturen für die Zukunft sind das eine, diese mit Kunden zu füllen das andere. Der klassische Abfahrtskifahrer – das pfeifen mittlerweile selbst die Berg-

dohlen von den Dächern – ist zwar nicht vom Aussterben bedroht. Doch wird er aufgrund der Demografie und der Angebotsvielfalt während der Freizeit und den Ferien abnehmen. Die Babyboomers der 1950er-Jahre kommen nun in ein Alter, in dem sie sich trotz guter Gesundheit und hohen verfügbaren Einkommens anders orientieren. Führen ihre Eltern vorbildlich noch Ski und schlossen die Schüler von damals in Skilagern mit den meist noch hölzernen Latten Bekanntschaft, so sind das heute vergangene Zeiten. Zudem sind Tages- und Wochenkarten für Lifte und Bahnen nicht mehr das Mass der Dinge – auch weil sie für Ju-

gendliche und Familien (zu) teuer geworden sind.

Allerdings habe ich diesen Winter mit Freude festgestellt, wie belebt Kinderschulgelände sind und mit welchem Enthusiasmus die Knirpse die Hänge hinunterkurven. Am letzten Wochenende fand das grösste Kinder- und Jugendskirennen der Welt in Sörenberg statt. Engagierte Nachwuchstalente trainierten schon am Donnerstag und Freitag auf der Piste Ochsenweid. Zum Saisonhighlight standen schliesslich 750 Wettkämpfende am Samstag und Sonntag am Start. Das stimmt mich positiv für die Zukunft des Abfahrtskisports.

Bleibt die Frage, ob diese punktuellen Eindrücke genügen fürs Überleben vieler Bergbahnen. Auch bei guter Schneelage und sonnigen Wochenenden bleibt die Wintersaison kurz, aber Kosten und Zinsen fallen rund ums Jahr an. Ich bin überzeugt, dass wir uns einerseits im Winter von der Fokussierung aufs alpine Skifahren verabschieden und das Angebot bewusst ausbauen müssen. Stichworte sind Schneeschuh- und Langlaufen, Winterwandern, Schlitteln, Curling. Andererseits müssen wir uns von der «Schneefixiertheit» mit den Kapriolen des Klimawandels lösen. Frage ist, wie «der Schnee von morgen» für die Jungen von heute aussieht.



Für meine Generation sind es Ursprünglichkeit, Bodenständigkeit, Originalität und gelebte Gastfreundschaft. Diese sind resistent gegen die Kapriolen von Petrus und haben daher bei jedem Wetter und allen Jahreszeiten Bestand.

KURT METZ

MAIL@KURTMETZ.CH